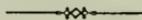


ein abschliessendes Urtheil ausgesprochen werden kann. Die bisherigen Resultate machen es nur in hohem Grade wahrscheinlich, dass eine Umbildung des gemeinen *H. murorum* in diese Nachbarart auf trockenem Kalk- und Dolomitmfels stattfindet. Ich hoffe später noch Mehreres darüber berichten zu können.

Spricht aber nicht das von Nägeli und mehreren anderen Forschern beobachtete Uebergreifen des *H. subcaesium* auf kieselreichem, resp. kalkarmem Boden und die stellenweise stattfindende Vermischung dieser *Hieracium*-Art mit dem gemeinen *H. murorum*, was auch ich an mehreren Stellen bei Graz, besonders am Rosenberg, gesehen habe, gegen jene Wahrscheinlichkeit? Ich kann darin keinen Widerspruch erblicken, denn warum sollte die Pflanze, deren Mutterboden erfahrungsgemäss sonnig gelegener Kalk- und Dolomitmfels ist, nicht auch auf einem anderen trockenen Boden, wenn nur dieser an Sonne, überhaupt an Licht, Genüge hat, fortkommen können? Das Bischen Kalk, was zum Leben der Pflanze absolut nothwendig ist, wird sich ja selbst auf Quarz und Schiefer finden. Wenn an einer Stelle beide Arten nebeneinander oder durcheinander gedeihen, so beweist das nur, dass ihre Concurrrenz zu schwach ist, als dass die eine durch die andere verdrängt werden könnte. Würde die Quantität des einen oder des anderen Nahrungsstoffes bei der Genesis des *H. subcaesium*, d. h. bei der Umwandlung des *H. murorum* in *H. subcaesium*, in erster Linie in Betracht kommen, so müsste sich allerdings die Sache anders verhalten; wenn aber die Wurzeln der Pflanze mit dem nackten Kalk- oder Dolomitmfels in unmittelbare Berührung kommen, so wird höchst wahrscheinlich die von diesem Contact ausgehende Anregung auf dieselbe in anderen Factoren zu suchen sein. Es ist ja möglich, dass unter gewissen Umständen, z. B. bei starker Insolation, der trockene Serpentin- und Hornblendefels dasselbe leistet, wie der Kalkfels und Dolomit, und dass selbst der Porphyr diese beiden Felsarten ersetzen könnte. Hierüber können uns nur zweckmässig angestellte Culturversuche Aufschluss geben.



## Wichtigere neue Funde von Phanerogamen in Nordtirol.

Von Dr. Josef Murr.

(Schluss.)

- Gentiana brachyphylla* Vill. Muttenjoch, ebenso am Hühnerspiel.  
 — *tenella* Rottböhl. Vereinzelt am Lavatschjoch vor der Höhe am Weg.  
*Cuscuta Epithymum* L. Auf *Globularia cordifolia* noch an den See- gruben bei 1800 M. beobachtet.

- \**Veronica nummularioides* Lec. et Lam. (= *V. serpyllifolia* L. p. p.).  
An der Quelle am Lavatschjoch bei 2070 M.
- Pedicularis atrorubens* Schl. (*incarnata* × *recutita*). Alpen bei Obernberg am Brenner.
- Euphrasia stricta* Host. Waldblößen ober Windegg am Glungezer. Weg von Matrei zur Waldrast.
- \**Thymus montanus* W. K. An Mauern und Anhöhen zwischen Innsbruck (St. Nicolaus) und Mühlau.
- \*\**Galeopsis versicolor* × *Tetrahit*. Afling. Von Evers auch bei Lienz beobachtet. Bei Landeck und Absam fand der genannte Herr eine wohl zu *G. Tetrahit* gehörige Form mit etwas grösseren Corollen, deren Unterlippe mit drei rothen (beim Trocknen verschwindenden) Linien und einem grossen, citronengelben Fleck gezeichnet ist, während die Hybride ähnlich wie *G. versicolor* eine an der Basis citronengelbe, in der Mitte mit violettem Flecke versehene Unterlippe besitzt.
- Primula media* Peterm. Gluirsch bei Innsbruck.
- \**Globularia nudicaulis* L. flore albo. In Menge von mir und Prof. Zimmer auf den Zirler Mähdern beobachtet.
- \**Polygonum mite* × *Persicaria*. In Strassengräben an der Höttinger Au.
- \**Thesium tenuifolium* Sauter. Buschige, besonders feuchte Wiesen, stellenweise sehr üppig und zahlreich: Spitzbüchl, Gallwiese, Afling.
- Potamogeton gramineus* L. var. *heterophyllus*. In einem Tümpel bei Oberleutasch gegen Buchen, 1200 M.  
— *trichoides* Cham. Loretto mit *Sparganium minimum* Fries. und *Myriophyllum pectinatum* Cand.
- Orchis globosa* L. Issthal am Haller Salzberg.  
— *pallens* L. Bettelwurf im Hallthal (P. Strobl).
- Nigritella nigra* (L.) Reichb. Mit rosafarbenen Blüten einzeln auf der Saile.
- Spiranthes aestivalis* Rich. Afling, selten.
- Toffieldia hybrida* Kerner. Am Abstieg von der Frau Hitt-Scharte zur Amtssäge.  
— *calyculata* Wahlenb. var. *ramosa* Hoppe. Issthal, Kranebitter Klamm u. s. w.
- Juncus alpinus* Vill. Schön und üppig in der Thalsole bei Loretto.
- Luzula flavescens* Gaud. Steigt am Villerberg bis unter 800 Meter herab.
- \**Carex Metteniana* Lehm. (*C. dioica* L. var. *androgyna*). Selten in Afling (Hellweger).  
— *Siberiana* Opitz (*C. Davalliana* β. *androgyna*). Mühlau, Gallwiese.  
— *\*rupestris* All. Saile.  
— *paniculata* L. var. *simplicior* Anders. (Rispe sehr verlängert und durchwegs unterbrochen, Rispenäste fadenförmig). Sehr typisch und zahlreich in der Gallwiese bei Innsbruck.

*Carex paradoxa* L. Afling mit *C. teretiuscula* und *Buxbaumii*. Auch hier beobachtete ich Exemplare mit sehr verlängerter, unterbrochener Rispe.

— *Persoonii* Sieb. Den niedersten Staudort beobachtete ich bei Heiligwasser (1040 M.).

— *\*nigra*  $\times$  *atrata*. Saile.

— *polyrrhiza* Wallr. \*\*var. *gynobasis* mihi (mit aus dem Grunde des Blattschopfes entspringender weiblicher Aehre). Einzeln am Rechenhof bei Arzl.

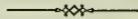
— *\*pallescens*  $\times$  *silvatica*. Auf buschigem, feuchtem Grasboden am Wege nach Lans. Ich möchte der an dieser Localität von mir gefundenen, genau zwischen den beiden genannten Arten stehenden Mittelform trotz der gegentheiligen Ansicht meines verehrten Freundes Herrn L. Beckmann in Bassum entschieden hybriden Charakter beimessen, da es nicht einzusehen scheint, wie sich auf andere Weise inmitten jener so weit von einander verschiedenen Eltern und unter denselben Bodenverhältnissen eine derartige Mittelform bilden könnte, umso mehr als diese Hybride auch schon in der Schweiz beobachtet wurde.

— *\*\*superflava*  $\times$  *Hornschuchiana*. Diese interessante, vielleicht neue Hybridform beobachtete ich im Viller Moor bei Innsbruck. Der ganze Habitus, im besonderen die verlängerte, hellröthlich-braune männliche Aehre, die vier bis fünf eng aneinandergedrängten weiblichen Aehren und die zwei bis drei blattigen, allerdings schmalen, ziemlich lang bescheideten und aufstrebenden Deckblätter, von denen die unteren die Spitze der männlichen Aehre erreichen, weisen auf *Carex flava*, während ausser den schon angedeuteten Abweichungen der Deckblätter und den etwas verlängerten, blüthenreicheren weiblichen Aehren vorzüglich die aufstrebenden Früchte und Fruchtschnäbel den Einfluss der *C. Hornschuchiana* zur Schau tragen. Das Gegenstück zu dieser Bastardform bildet eine andere auf den Sumpfwiesen bei Afling von mir gefundene *\*\*C. super Hornschuchiana*  $\times$  *flava*, welche sich in Gestalt, Färbung und Anordnung aller Aehrchen und der Früchte fast gar nicht von *C. Hornschuchiana* unterscheidet, wogegen aber die zwei unteren weiblichen Aehrchen breite, zum Theil die Spitze des männlichen Aehrchens erreichende oder selbst erheblich überragende (doch auch wieder ziemlich lang bescheidete) Deckblätter besitzen.

Ausserdem beobachtete ich an der Gallwiese bei Innsbruck zahlreich eine von *C. Hornschuchiana* im Allgemeinen nicht zu unterscheidende und schwerlich hybride Form, an welcher die zwei oberen weiblichen Aehrchen eng genähert sind, während das dritte weit absteht oder noch häufiger ganz fehlt. Ich bezeichne diese Varietät mit dem Namen *\*\*approximata* m.

\**Phleum nodosum* L. Wiesen bei der Weiherburg.

- Calamagrostis tenella* Host. Volderthal an den Gehängen des Glungezer.
- Avena pratensis* L. Auf trockenen Hügeln um Innsbruck auf der Nord- und Südseite vielfach verbreitet.
- Poa minor* Gaud. Aufstieg zum Lavatschjoch und auf dem Gamsboden an der Saile, beide Male im Kalkgeröll.
- *badensis* Haenke. Um Nauders (Evers).
- *\*fertilis* Host. Sumpfwiesen bei Ambras, in der Gallwiese und bei Flaurling.
- *pratensis* L. *\*var. anceps* Koch. Wiltauer Felder an Ackerrainen.
- *hybrida* Gaud. Haller Salzberg.
- *cenisia* All. Lavatschjoch.
- Festuca ovina* L. *\*var. rupicaprina* Hackel. Hantennenjoch bei Imst.
- *rubra* L. *\*var. fallax* Koch. Innsbrucker Kalkgebirge, z. B. im Höttinger Graben.
- *\*amethystina* L. non Host. Röhricht bei Mühlau.
- *heterophylla* Lam. Rodungen im Villerberg.
- *silvatica* Vill. Beim Schlosse Ambras (P. Strobl), Kranebitter Klamm, Haller Salzberg, Grenzhorn bei Kufstein.
- Elymus europaeus* L. Grenzhorn bei Kufstein.
- Lolium tenue* L. An der Brennerstrasse beim Sonnenburger Hügel.
- Innsbruck, den 5. April 1888.



## Beitrag zur Flora von Bosnien und der Hercegovina.

Von Dr. Ed. Formánek,

k. k. Professor am böhmischen Gymnasium in Brünn.

Am 16. Juli des vorigen Jahres verliess ich Brünn und reiste über Wien nach Sissek, von wo ich nach dreitägigem Aufenthalte nach Novi und Krupa aufbrach, von Krupa reiste ich zu Fuss über Hašani, Star. majdan, Sanski most, Stratinska, Bistrica nach Banjaluka, nahm hier einen dreitägigen Aufenthalt und reiste zu Fuss über Vrbanja, Čelinač, Varoš, Borja planina, Pribinić, Črni vrh, Tešanj nach Doboju, besuchte Maglaj, Žepče, Zenica, Visoko, Vareš, Sarajevo, Konjica, Mostar, Domanović, Ljubinje und reiste von da zu Fuss über Neuma und Begović kula nach Trebinje, besuchte Bilek, Ragusa, Cattaro, von wo ich die Rückreise mit dem Lloyddampfer „Fiume“ mit längerem oder kürzerem Aufenthalte in Gravosa, Spalato, Sebenico, Zara und Pola nach Triest antrat, und langte nach zweitägigem Aufenthalte in Triest am 14. September in Brünn an. Bestieg innerhalb dieser Strecke die Čvietna, den Kozini, die Beheremaginica planina und Borja pl., den Črni vrh bei Tešanj, Orlovik bei Žepče, Grad B. bei Visoko, Veleš W. bei Vareš, Trebović,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [038](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Wichtigere neue Funde von Phanerogamen in Nordtirol. 237-240](#)